



Vorstand
VB 04

Dr. Hilde Wagner, Funktionsbereich Tarifpolitik

Schlechte Zeiten für Gute Arbeit ?

Arbeitszeit- und Leistungs politik in der Krise und darüber hinaus

Arbeitsschutztag 2009 – BIKO Alb-Donau-Bodensee, Weingarten 5.11.2009



- 1. Arbeitspolitische Ausgangslage**
- 2. Arbeitspolitische Folgen und Herausforderungen**
- 3. Arbeitspolitische Ansätze - Gute Arbeit und Arbeitszeit- und leistungspolitische Initiative der IG Metall**
- 4. Bündnisse für eine offensive Arbeitspolitik**

1. Arbeitspolitische Ausgangslage - Ökonomie



Vorstand
VB 04

- ➔ **„Große Krise“**
Systemkrise des Finanzmarktkapitalismus inklusive einer konjunkturellen Krise verknüpft mit einer Strukturkrise
- ➔ **Finanzmarktorientierte Fehlsteuerung setzt sich fort**
„Trotz Krise – Deutsche Bank erreicht 25 Prozent Rendite“,
Titel Handelsblatt 27.4.2009
- ➔ **Ökonomie der Maßlosigkeit ist in den Betrieben nicht gebrochen**
- ➔ **„Langsame Stabilisierung“ der Konjunktur auf deutlich reduziertem Niveau:**
Rückgang der Aufträge in der MuE Industrie um 30,8 %,
der Produktion um 27 %,
des Umsatzes um 27,1 %,
des Arbeitsvolumens um 15,4 % gegenüber dem Vorjahr

1. Arbeitspolitische Ausgangslage - Arbeitsmarkt



Vorstand
VB 04

- ➔ In der MuE Industrie wurden seit dem Vorjahr 190.000 Arbeitsplätze abgebaut
- ➔ Juni 2009 waren in MuE knapp über 730.000 Beschäftigte in Kurzarbeit



Quelle: Statistisches Bundesamt, IG Metall Extranet, 29.10.2009

1. Arbeitspolitische Ausgangslage - Perspektiven Arbeitsmarkt



Vorstand
VB 04

- ➔ „...die Zahl der Erwerbstätigen (wird) im Jahr 2013 noch um 3 ½ Prozent unter dem im Jahr 2008 erreichten Niveau liegen“
(Gemeinschaftsdiagnose Führende Wirtschaftsforschungsinstitute 2009, S.71)
- ➔ **Projektionen der Beschäftigungsrisiken in der MuE- Industrie des FB Wirtschaft, Technologie und Umwelt bis 2013 (15.Juli 2009):**

Schnelle Erholung: - 350.000 Arbeitsplätze (- 9,5 Prozent)

Schwaches Wachstum: - 450.000 Arbeitsplätze (- 12 Prozent)

Stagnationskrise: - 490.000 Arbeitsplätze (- 13 Prozent)

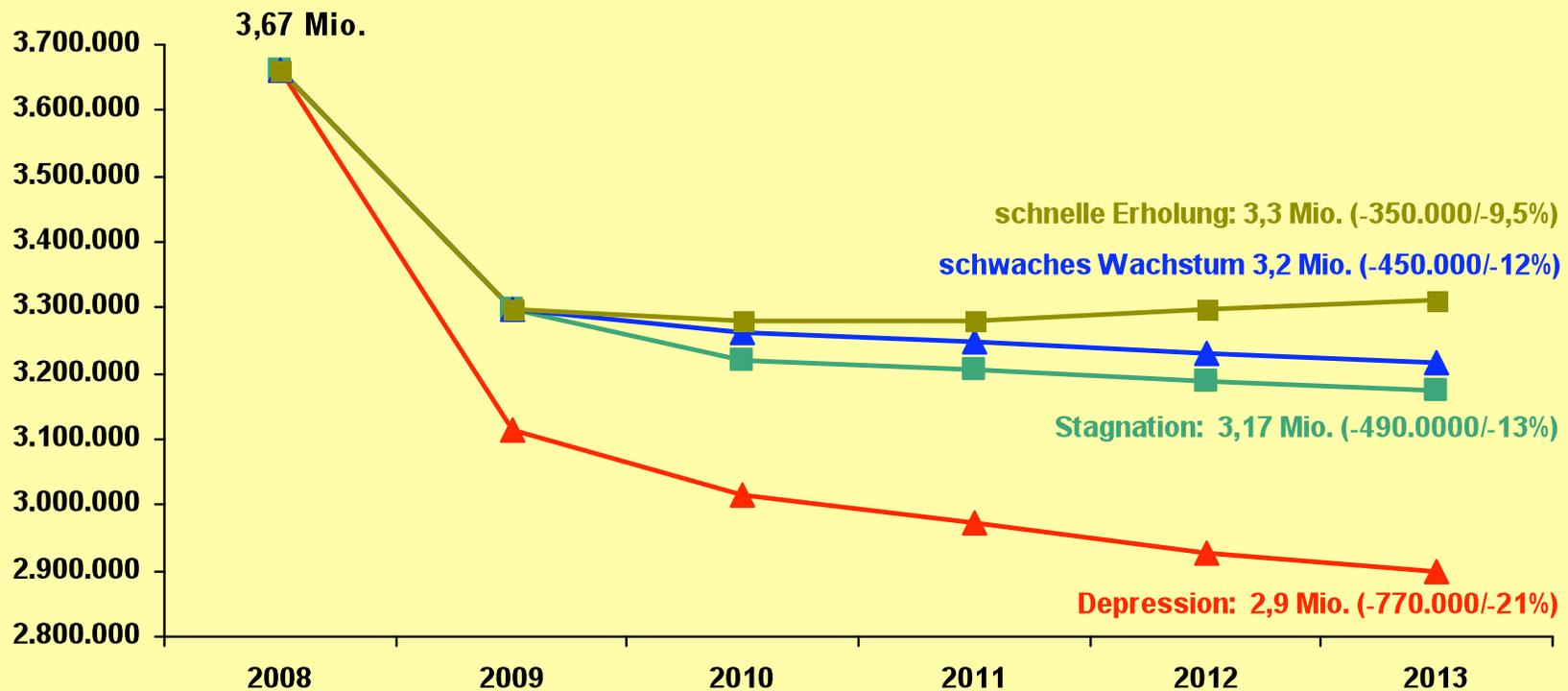
Depression: - 770.000 Arbeitsplätze (- 21 Prozent)

1. Arbeitspolitische Ausgangslage - Szenarien Arbeitsmarkt



Vorstand
VB 04

Drohende Arbeitsplatzverluste 2009 bis 2013 Projektionen für die Metall- und Elektroindustrie 4 Szenarien (in Vollzeitäquivalenten)



Quelle: Statistisches Bundesamt. Ab 2009: Szenarien IG Metall



2. Mögliche arbeitspolitische Folgen

- ➔ **Beschäftigungssicherung rückt in den Vordergrund**
Erwartbare Erhöhung der Produktivität bei geringem Produktionswachstum schafft zusätzliche Beschäftigungsprobleme
- ➔ **Verschärfung der Standortkonkurrenz**
- ➔ **Programme zur Kostensenkung / cost-cutting Strategien**
- ➔ **Weitere Leistungsverdichtung**
 - teilweise in gleicher oder sinkender Zeit
 - teilweise bei gleichzeitiger Arbeitsextensivierung

Folge: Neue Ansatzpunkte für Arbeitszeitpolitik, aber Arbeits- und Leistungs politik insgesamt wird schwieriger und gleichzeitig wichtiger

2. Arbeitspolitische Herausforderungen (1) - Teil der Krisenbewältigung



Vorstand
VB 04

Wenn Strategien der Kostensenkung und Leistungsintensivierung zunehmen, erhöht sich der Handlungsdruck, die Bedingungen und die Qualität der Arbeit zu sichern und zu verbessern

Innovative und gute Arbeit ist Teil der Krisenbewältigung:

- ➔ **Grundsätzliches Umsteuern**
Qualifizierte Belegschaften und gute Arbeit, um die Krise besser zu bewältigen und Zukunftsfähigkeit zu sichern
- ➔ **Weg von der Kurzfrist-Ökonomie hin zu nachhaltigem und stärker ökologischen Wirtschaften und Arbeiten**
- ➔ **In der IG Metall – so wie auf dem letzten Gewerkschaftstag beschlossen – auch unter Krisenbedingungen:
Arbeitspolitik und Gute Arbeit aufwerten**



2. Arbeitspolitische Herausforderungen (2) - Arbeitszeit

Das Thema Arbeitszeitpolitik zur Beschäftigungssicherung rückt unter Krisenbedingungen wieder in den Fokus betrieblichen Handelns

Debatte um verschiedene Bausteine in der Arbeitszeitpolitik:

- ➔ **Instrument der Kurzarbeit so lange und intensiv wie möglich nutzen
Verlängerung der neuen, derzeitigen Regelungen zur Kurzarbeit**
- ➔ **Höhere effektive Arbeitszeiten auf die 35 Stunden zurückführen**
- ➔ **„Verfall“ von Arbeitszeiten eindämmen**
- ➔ **Arbeitszeit für einzelne, besonders belastete Beschäftigtengruppen verkürzen**

...



2. Arbeitspolitische Herausforderungen - Arbeitszeit (Fortsetzung)

- ➔ **Möglichkeiten der betrieblichen Absenkung von Arbeitszeiten erweitern – Weiterentwicklung der TVs zur Beschäftigungssicherung und zum Beschäftigungsaufbau**
- ➔ **Dazu: Modelle eines Teilentgeltausgleichs entwickeln und Durchsetzungschancen prüfen (...denkbar: mit zusätzlichen befristeten Zuschüssen durch die öffentliche Hand)**
- ➔ **Individuelle Freistellungsmöglichkeiten stärken
- auch um die Balance zwischen Arbeit und Leben zu verbessern**
- ➔ **Arbeitszeit im Lebensverlauf verkürzen**
 - **Rente mit 67 aussetzen**
 - **Förderung der Altersteilzeit über 2009 hinaus fortführen und Beschäftigungsbrücke ausbauen**
- ➔ **Übernahme von Ausgelernten weiter absichern**



Vorstand
VB 04

2. Arbeitspolitische Herausforderungen (3) - Beteiligungsorientiertes Vorgehen

Die arbeitspolitischen Ausgangslagen für Arbeitszeit- und Leistungs politik sind in der MuE Industrie sehr differenziert.

➤ Unterschiedliche Arbeitszeitstandards

- 35 Stunden / 40 Stunden; ausufernde und verfallende Arbeitszeiten, abgesenkte Arbeitszeiten durch Kurzarbeit und TV Besch, Schichtarbeit etc.

➤ Abweichende Vereinbarungen

➤ Unterschiedliche Leistungskonstellationen

- Vom „Gefängnis der kurzen Takte“ bis zur „Selbststeuerung“ in indirekten Bereichen – bei durchgängiger Leistungsverdichtung

Dies erfordert ein passgenaues und beteiligungsorientiertes Vorgehen. Individuelle Optionen sind verstärkt zu berücksichtigen und kollektiv abzusichern.



Vorstand
VB 04

2. Arbeitspolitische Herausforderungen (4) - Konfliktorientiertes Vorgehen

Die Maßlosigkeit bei Arbeitszeit und Leistung hat zu Überforderung vieler Beschäftigter geführt.

Die Grenze der Zumutbarkeit wurde vielfach erreicht und zunehmend thematisiert.

Hier liegt ein Aktivierungspotential.

- Aussagen von BRs auf unserer tarifpolitischen Fachtagung zur Arbeitszeit- und leistungspolitischen Initiative (Februar 2009):
 - „Wenn es so weiter geht, wird der Bogen überspannt....“
 - „Die Leute haben die Schnauze voll....“
- Auch neue Organisationsformen von Arbeit, z.B. die neuen Produktionssysteme, sind nicht automatisch mit guter Arbeit verbunden

Erfahrung: Gute Arbeit gibt es nicht geschenkt, um gute Arbeit muss interessenbewusst gekämpft werden



3. Arbeitspolitische Ansätze in der IG Metall



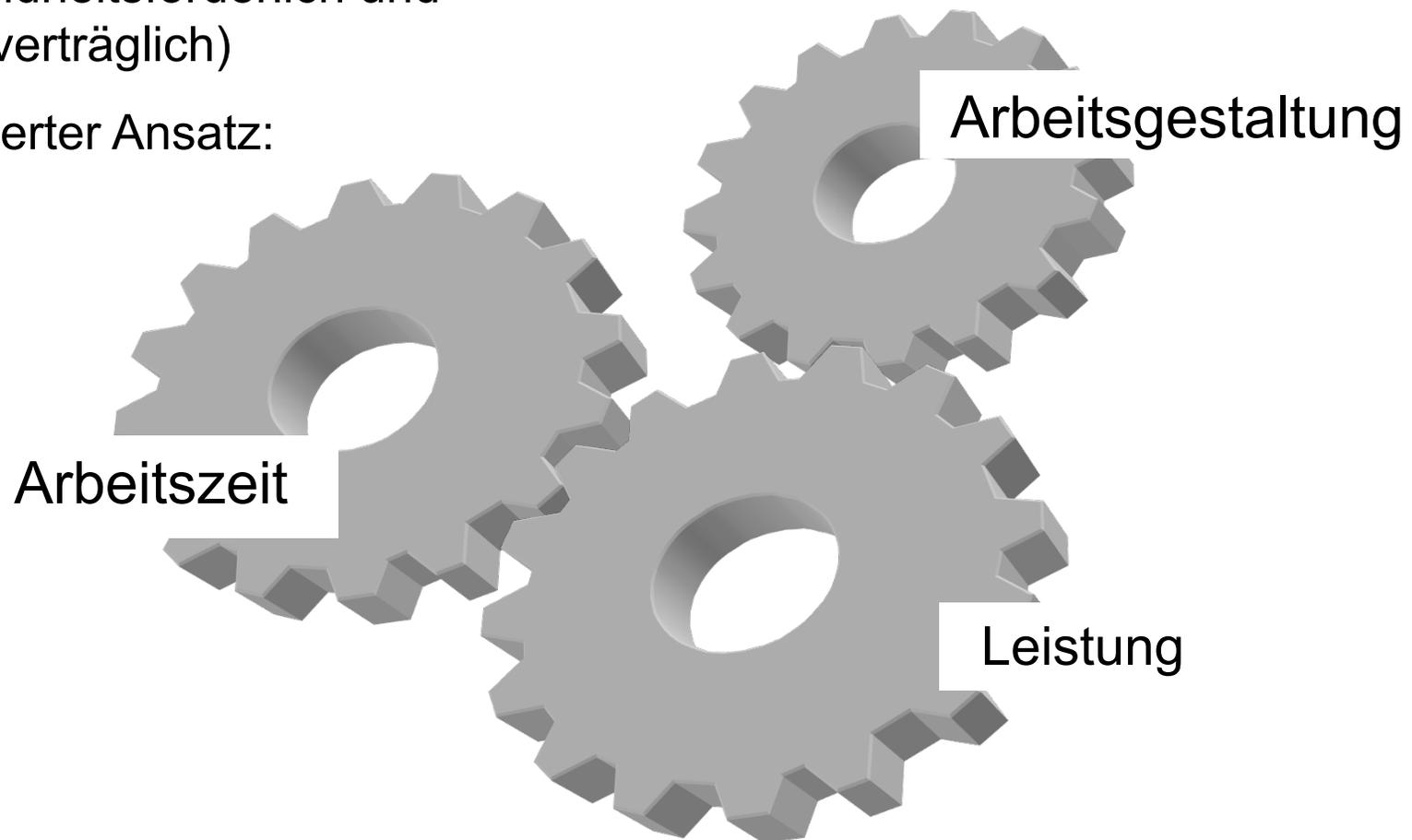
3. Arbeitszeit- und Leistungspolitische Initiative - „Zeit, dass wir was drehen !“



Vorstand
VB 04

Leitbild: Gute Arbeit
(gesundheitsförderlich und
sozialverträglich)

Integrierter Ansatz:



3. Arbeitszeit- und Leistungspolitische Initiative - Traditionslinien



Vorstand
VB 04

Traditionslinien tariflicher Regulierung

- **Tarifliche Regulierung tayloristischer Arbeitsorganisation:**
z.B. LRTV II, dort u.a. Erholzeiten, Mindesttaktzeiten
- **Entwicklung neuer Konzepte der Arbeitsorganisation:** z.B.
Job-Enrichment, Job-Rotation, teilautonome Gruppenarbeit und vereinbarter Standardlohn
- **Reduzierung von Belastungen durch Verkürzung und Gestaltung der Arbeitszeit**
- **Tarifliche Arbeitszeitverkürzung (z.B. zur tariflichen 35 Stunden Woche) und tarifliche Arbeitszeitgestaltung**
- **Arbeitspolitische Elemente in ERA**

Heute veränderte Ausgangsbedingungen, aber auch wachsende Einsicht, dass der arbeitspolitische Stillstand in der Betriebs- und Tarifpolitik überwunden werden muss

3. Arbeitszeit- und Leistungspolitische Initiative – Schwerpunkte und Perspektiven (1)



Vorstand
VB 04

- ➔ **Aktueller Schwerpunkt: Arbeitszeitpolitik um Beschäftigung in und nach der Krise zu sichern (Bausteine s.o.)**
- ➔ **Im Vorfeld der Tarifrunde MuE 2010:**
Debatte, ob und welche beschäftigungssichernden Elemente zusätzlich zu Entgelt in die Forderung aufzunehmen sind
- ➔ **Und: Jetzt Chancen nutzen für Weichen für die Zeit nach der Krise**
 - **gesundheitsförderliches, altersgerechtes und demographiebewußtes Arbeiten**
 - **mehr Zeitsouveränität und Flexibilität für die Beschäftigten, nicht einseitig für die Unternehmen**
 - **bessere Balance zwischen Arbeit und Leben**
– für Frauen und Männer

3. Arbeitszeit- und Leistungspolitische Initiative – Schwerpunkte und Perspektiven (2)



Vorstand
VB 04

Arbeitszeit- und Leistungs politik in indirekten Bereichen etablieren

- ➔ **Unter den Vorzeichen indirekter Steuerung kommt zur eigentlichen Leistung noch die „Leistung der Selbststeuerung“. Dies ist oft „unsichtbare“ Leistung.
Aufgabe: dem Anerkennungsdefizit entgegenwirken und die Gestaltbarkeit der Leistungsbedingungen erkennen und**
- ➔ **ERA (Phase II) nutzen, um Leistung zu regulieren:
Ausgeweitete Mitbestimmung, ggf. Zielvereinbarungen,
gemeinsame Erarbeitung von geeigneten Leistungsbezugsgrößen**
- ➔ **Belastung reduzieren z.B. durch Erhol- bzw. Auszeiten nach Projekthochphasen**
- ➔ **Leistung und Arbeitszeit greifen ineinander,
kürzere Arbeitszeiten durch Leistungsregelungen stützen (und umgekehrt)
Verfall von Arbeitszeit bekämpfen, z.B. durch gute Kontenregelungen mit erweiterten Ausgleichsmöglichkeiten**



3. Arbeitszeit- und Leistungspolitische Initiative – Schwerpunkte und Perspektiven (3)

(Arbeitszeit- und) Leistungspolitik in direkten Bereichen weiterentwickeln

- ➔ **Immer mehr Unternehmen wollen von der aufwandsbezogenen Leistungsbetrachtung und der leistungsbezogenen kollektiven Mitbestimmung weg.
Aufgabe: Orientierung daran beibehalten, weil Bedingungen der Leistung mit geregelt werden können**
- ➔ **Einerseits setzen Unternehmen verstärkt auf Leistungsbeurteilung. Andererseits nehmen zeitwirtschaftliche Methoden der Leistungsbemessung zu.
Unterschiedliches Vorgehen notwendig. Als Leistungsbezugsgrößen sind mess- und zählbare Größen vorzuziehen.
Bei qualitativen Leistungsbezugsgrößen Reklamations- und Vetorechte verankern**
- ➔ **Leistung und Belastung begrenzen durch Mindesttaktzeiten und Erholzeiten**
- ➔ **Schichtarbeit vermindern oder weniger belastend gestalten und Erfolge teilautonomer Gruppenarbeit fortführen**



Vorstand
VB 04

4. Bündnisse für eine offensive Arbeitspolitik

Es gilt die Gefahr eines roll back in der Krise und eines „Weiter so“ nach der Krise einzudämmen. Deshalb:

- **Dialog ausbauen : Was bedeutet Humanisierung / Gute Arbeit heute?**
- **Gute Beispiele (nicht nur im Sinne von best practice) auswerten und für andere nutzbar machen**
- **Gestaltungsleitbilder entwerfen und Gestaltungsspielräume ausloten**
- **Grundlagen für neue Regulierungsvorschläge klären**
- **Einbetten in Vorstellungen von mehr Demokratie in der Arbeit und in der Wirtschaft**

Bündeln aller Kräfte (Politik, Wissenschaft, Gewerkschaft) und aller Akteure in Gewerkschaft und Betrieb (Arbeits- und Gesundheitsschützer, Entgeltexperten und Arbeitsgestalter) um aus der arbeitspolitischen Defensive in die Offensive zu kommen



Vorstand
VB 04

Danke für Eure Aufmerksamkeit